

Loisachauen im Fokus

Spendenübergabe an Freundeskreis Obdachlosenhilfe Gap e.V.

GAP – Beim letzten Meeting des Rotary Clubs Garmisch-Partenkirchen hielt der Vorstand des Freundeskreises Obdachlosenhilfe e.V. Garmisch-Partenkirchen, Rolf Adler, einen Vortrag über die Arbeit des Vereins sowie die Situation der sozialen Einrichtung in den Loisachauen.

Dabei berührten sich zwei Welten. Auf der einen Seite die Rotarier, die sich finanziell gesehen eher auf der Sonnenseite befinden und die andere Seite der Obdachlosen, die oftmals hilf- und mittellos in einem aussichtslosen Kreislauf über längere Zeit ihr Dasein in der Obdachlosenunterkunft fristen. Davor ist niemand gefeit, in so eine prekäre Lage abzugleiten. Krankheit, Scheidung, Verlust des Arbeitsplatzes und der Wohnung können unverschuldet schnell in eine Notlage führen, aus der man mit eigener Kraft schwer wieder herauskommt.

Jede Kommune ist verpflichtet für diesen Personenkreis eine Notunterkunft bereit zu stellen. 2021 übernahm die der Katholische Männerfürsorgeverein München die Verantwortung. Aktuell finden dort 15 Personen, zehn Männer und fünf Frauen Zuflucht. Die Altersstruktur liegt zwischen 18 und 80 Jahre, mit einem Schwerpunkt zwischen 30 und 60 Jahren.

Stehen zur Seite

Vorstand Adler und seine Frau Dr. Claudia Adler-Hanf, beide sehr engagiert informierten ausführlich über die Bewohnerstruktur, die Psycho-



Nach einem Vortrag des Freundeskreises Obdachlosenhilfe Garmisch-Partenkirchen beim örtlichen Rotary Club im Hotel Zugspitze spendeten die Rotarier 1.000 Euro für die soziale Einrichtung. Von links: Dr. Rainer Pannhausen, Rotary Hilfverein, Rolf und Dr. Claudia Adler-Hanf, Freundeskreis Obdachlosenhilfe und Prof. Dr. Antonius Kierner, Präsident des Rotary Clubs Garmisch-Partenkirchen.

Foto: Habersetzer

soziale Situation, Anschlussstationen nach einem Aufenthalt. Der 75 Mitglieder zählende Freundeskreis unterstützt finanziell und materiell, übernimmt Medikamenten- und Arztrechnungen und finanziert dringend notwendige Dinge, für die sich kein Aufwandsträger findet.

Ein Buch für Kinder

Vorgestellt wurde auch ein neu erschienenes Kinderbuch zum Thema Obdachlosigkeit mit dem Titel „Über das Wünschen“. Ein interessantes Kinderbuch, das vor schwierigen Fragen nicht zurückschreckt – voll Empathie und mit viel Herz. Die Ausführungen beeindruckten sehr und führten zu

einer anschließenden Diskussion. Einige Rotarier sagten zu, unterstützende Kontakte zu prüfen und herzustellen. Nahezu alle Neuaufnahmen weisen psychiatrische Vorerkrankungen oder Störungen auf. Präsident Prof. Dr. Antonius Kierner versprach über den Ärztlichen Kreisverband um mögliche Unterstützung durch ehemalige Psychiater anzusuchen.

„Wir stellen eine mögliche Intensivierung der Zusammenarbeit in den kommenden Jahren in Aussicht“ beendete Präsident Kierner den aufschlussreichen Vortrag. Zum verbalen Hilfsangebot beschloss der Rotary Hilfverein spontan eine Spende von 1.000 Euro mit auf den Heimweg zu geben. kb